

Sprungbrett ins Glück: Familie Strauß,
Anwohner des norddeutschen Schaalsees,
an ihrem liebsten Badeplätzchen



TRIPS IN KÜRZE

SCOUT

SCHAALSEE: VERSTECKTE SCHÖNHEIT ZWISCHEN HAMBURG UND SCHWERIN

MONVISO: WANDERUNG VOM PIEMONTE NACH FRANKREICH

BODENSEE: UNTERWEGS AUF DEM NEUEN PREMIUM-WANDERWEG SEEGANG



SCHAALSEE

Eine intakte Natur und zauberhafte Dörfer säumen das Biosphärenreservat zwischen Hamburg und Schwerin, einst Teil der innerdeutschen Grenze

EINSTIMMEN NORDDEUTSCHLANDS TIEFSTER SEE LIEGT DA WIE EIN GLATTES TUCH. Ein Fisch taucht kurz auf, einige Enten fliegen schnatternd los. Dann beginnt der Holzsteg ganz leicht zu schwanken. Ein kleines Fischerboot zieht durchs Blickfeld. Zu hören ist es am Ufer nicht. Ein Elektromotor treibt es an, wie alle Boote hier, der Natur zuliebe. Die ist ein von der Eiszeit geformtes **NATURPARADIES** **1** auf halber Strecke zwischen Hamburg und Schwerin. Und ein Biosphärenreservat, was Besucher oft an dem merken, was sie nicht sehen: den See zum Beispiel, der nur eingeschränkt zugänglich ist. Oder die Wasservögel, die sich in den geschützten Uferzonen verstecken. Einst durchzog der See, der am ehesten als ausgefranztes Y zu beschreiben ist, die innerdeutsche Grenze. Heute teilen ihn sich Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Die Region wächst zwar zusammen, aber der See blieb seiner Randlage treu. Das ist sein großes Glück.

NORDEN DAS KLEINE DORF SALEM mit seinen alten Bauern- und Fachwerkhäusern liegt dekorativ am nördlichen Ausläufer des Salemer Sees, der



per Kanal mit dem Schaalsee verbunden ist. Der Familienbetrieb der **KAISERS** baut Spargel und Erdbeeren an und hält Galloways. Im Hofcafé neben dem Hofladen esse ich eine hausgemachte Galloway-Roulade (www.kaiserhof-salem.de). Ganz in der Nähe, am **SCHAALSEE-CAMP**, könnte ich mir jetzt ein Kanu ausleihen (www.kanu-center.de). Stattdessen lenke ich mein Auto über holprige, schmale Landstraßen nach **KITTLITZ**. Genauer gesagt, zum **DIELENCAFÉ** (www.dielencafe.com), wo ich am riesigen Torten-Buffer einen Stopp einlege, bevor es weitergeht zur schönen, backsteinroten **MARIA-MAGDALE-NEN-KIRCHE** in **MUSTIN**. An der Tür der **GLÄSERNEN MOLKEREI**, einer Bio-Meierei mit Laden und kleinem Café in einem kubistischen Gebäude aus Holz und Glas, rüttle ich leider vergebens: Ich hätte mich zur Besichtigung anmelden müssen (www.glaeserne-molkerei.de). In

KLEIN THUROW übernachtete ich schließlich in der **BAUERN-KATE** **2** von Familie Strauß. Sie hat ein altes Bauernhaus liebevoll renoviert und eine neue Scheune mit alten Baumaterialien errichtet. Balken und Ziegel wirken, als hätte das Gästehaus mit Ferien-

wohnungen und Heuhostel eine lange Geschichte hinter sich (www.bauernkate-klein-thurow.de; Heu-Hostel ab 20 € p.P.). Beim Frühstück am alten Ofen mit Schafskäse aus der **KLEIN SALITZER MILCH-SCHÄFEREI** (www.salitzer-milchschaeferei.de) blicke ich auf die Schafe, die vor der Tür weiden, auf die rot leuchtenden Apfelbäume und den Bauerngarten in voller Blüte. Zum Abschied verraten mir meine Vermieter noch ihr liebstes Badeplätzchen: den Steg am **GOLDENSEE** in **GROSSTHUROW**.

OSTEN DIESER TEIL DES SEES STEHT ALS BIOSPHÄRENRESERVAT UNTER STRENGEM SCHUTZ. Die Straße führt auf Abstand zum See vorbei an Feldern und wogenden Wiesen, Obstbäume säumen die Alleen. Die unscheinbare Dorfkirche **ST. ABUNDUS** in **LASSAHN** ist innen ein wunderschönes, mit Holzarbeiten reich verziertes Gotteshaus. Auf dem Kirchhof liegt das Familiengrab der von Bernstorffs, eine Gedenktafel erinnert an den von den Nazis ermordeten Widerstandskämpfer Albrecht Graf von Bernstorff. Familie Strauß hatte mir das Restaurant **BRÜCKENHAUS AM SCHAALSEE** **3** auf der **STINTENBURGINSEL** ans Herz gelegt. Bei hausgebackenem Apfelkuchen genieße ich den Blick über den See (www.brueckenhaus-am-schaalsee.de) und

schaue bei der **KLOPSTOCK-EICHE** vorbei. Sie erinnert an den Schaalsee-Besuch des Dichters 1767 und seine Ode an die **STINTENBURGINSEL**. Südlich davon liegt **TECHIN** **4**. Mit seinen hübsch herausgeputzten Bauernhäusern gilt es als eines der schönsten Dörfer der Region.

SÜDEN GLEICH AM ORTSEINGANG VON ZARRENTIN, der einzigen Stadt am Schaalsee, liegt das **PAHLHUUS**. Das Infozentrum des Unesco-Biosphärenreservats erklärt, warum **KRANICHE** **5**, Gänse und Enten die Gegend während des Vogelzugs nutzen (www.schaalsee.de). Ich habe Glück: Am ersten Sonntag des Monats findet am Pahlhuus der **SCHAALSEE-MARKT** statt – mit Kunsthandwerk und regionalen Produkten, die unter der Woche auch im **REGIONALWARENLADEN** zu bekommen sind (Hauptstr. 15, www.schaalsee-info.de). Ich folge dem Uferweg vom Pahlhuus zum **KLOSTER** **6**, vorbei an Fischerhütten mit kleinen Holzbooten, schmalen Anlegern und Stegen, gesäumt von alten Weiden und Schilf. Der markante rote Backsteinbau von 1246 beherbergt heute Verwaltung, Ausstellungs- und Veranstaltungsraum (www.kloster-zarrentin.de). In der Klosterkirche **ST. PETRUS UND ST. PAULUS** beeindruckten mich die romanischen und gotischen Wandmalereien (Amtsstr. 9, www.kirche-zarrentin.de). Das **FISCHHAUS AM SCHAALSEE**, Restaurant und Hotel, serviert auf der großen Seeblick-Terrasse Schaalsee-Maräne, einen selten gewordenen, lachsähnlichen Fisch (Amtsstr. 11, www.fischhaus-schaalsee.de; DZ ab 99 €).

WESTEN EIN RUNDGANG DURCH DAS IM 12. JAHRHUNDERT erstmals erwähnte **SEEDORF** lohnt sich: idyllische Reetdach-



häuser, malerische Gärten, versteckte Villen. Nahe der **ST.-CLEMENS-ST.-KATHARINEN-KIRCHE** laufe ich vorbei am **SEEDORFER SCHLOSS** (Privatbesitz) zur kleinen Halbinsel **SEEDORFER WERDER** und spaziere durch den Buchenwald, der das Ufer säumt. Auf dem **GUTSHOF GROSS ZECHER**, wo ich auch übernachten könnte, beende ich meine Schaalsee-Umrandung und

verspeise in der **KUTSCHERSCHEUNE** mit Blick auf das stille Gewässer einen Wildschwein-Burger (www.kutscherscheune.de; DZ ab 75 €). ■ INGA VON THOMSEN

Unsere Tipps können Sie gratis auf Ihr Handy laden: Einfach diesen QR-Code scannen! Auf S. 12 steht, wie's geht

